

Wenn man sich trifft nach langen Jahren, Das ist ein eigen Wiederseh'n; So lange durch die Welt gefahren, Rag man sich tief in's Auge seh'n.

Was man geträumt in jungen Tagen, Was man erstrebt mit kühnem Flug, Wer mag das sagen, wer mag fragen! Das Haar ist grau, das sagt genug.

„Sturmvogel“ Stiftungsfest

Von Ernst Konrad.

In der großherzoglichen Kreis- und Amtsstadt Falkenberg an der Nebenbahnlinie Felsbach - Riefenheim, 4989 Einwohner, schönes Rathaus, altes Schloss, Oberförsterei, Lederfabrik u. s. w. — machte sich etwelche Aufregung bemerkbar. Und zwar geschah dies ob des Inhaltes der gelb-grünen Sezessions-Plakate, welche an den Straßenecken angepöpst waren.

Die Arrangements all dieser Veranstaltungen hatten den „Sturmvogel“ schon reichlich viel Kopfzerbrechen gemacht, und in den Comitésitzungen hatte es sehr hitzige Debatten gegeben. Einer der lautesten Rufe im Streit war der erste „junge Mann“ der Firma Werner Wittwe und Sohn, Herr Alfons Mälzer, der schon Großstadtluft geathmet hatte.

Nun begannen für Alfons schwere Tage, um so mehr, als sein Chef dem Radfahrersport und allem, was drum und dran hing, wenig freundlich gegenüberstand. Er vertrat die Ansicht, daß die jungen Leute von heute mit dieser Sporterei ihre Zeit nur unnötig vertrießelten.

Ueberhaupt dieser Herr Mälzer, Alfons Mälzer! Der hatte so was eigenartiges an sich, etwas wirklich großstädtisches. Erst heute Morgen hatte er sie wieder begrüßt: „Eine Ueberwachung habe ich für Sie, gnädigste Fräulein, eine Ueberwachung...“

Und dabei hatte er sie so merkwürdig-tomisch angelächelt, daß sie merkte, wie ihre Neugierde rege wurde. „Dorf ich Ihnen die hervorragende Neugierde unter dem tiefen Siegel der allerhöchsten Verschwiegenheit anvertrauen?“ hatte er recht vertraulich gefragt.

Fräulein Alma fühlte sich geschmeichelt darüber, daß gerade sie für Würdigung erachtet werden sollte, in das Geheimnis eingeweiht zu werden, und so überlegte sie sich die Antwort länger, als es gerade notwendig war.

Herr Mälzer schien diese Kurzpause für eine Zustimmung zu halten, denn er stützte ihr vertraulich ins Ohr: „Mein liebes, gnädiges Fräulein, ich will Ihnen heute Abend nach Geschäftslichem alles erzählen. Ich werde mir gestatten, Sie ins Letztetragende zu begleiten.“

Nebraska Staats-Anzeiger und Herald.

des Herrn Mälzer wurde bald offenbart. Denn über die gelb-grünen Sezessionsplakate war eines Morgens quer herüber ein knallroter Streifen geklebt mit dem Aufdruck: „Schlußtableau der lebenden Bilder: Die Entführung aus der Feste Mainzfeld und die Fahrt durchs Höllenthal.“

Zur Verwendung gelangt ein wirkliches Automobil. Alle Wetter, das war doch noch was und selbst die „Sturmvogel“ konnten nicht umhin, ihrem Mitgliede Mälzer für diese geniale Idee ihre Referenzen zu erweisen. Die besten wiederholten sich aber auch während der geschäftlichen Tätigkeit des „jungen Mannes“.

„S ist ordentlich toll,“ begann der alte Herr während des Mittagessens, „was die Leute an diesem Mälzer für einen Karren gefressen haben...“ Und nicht mit Unrecht, „müßte sich Fräulein Alma ins Gespräch, denn Alfons ist auch ein sehr tüchtiger Mensch.“

„Alfons?“ debnte Papa Werner. „Nun ja, Alfons,“ erwiderte Alma möglichst unbefangen, wobei sie aber nicht verhindern konnte, daß eine oberflächliche Rötche in ihren Schläfen emporsprang. „Alfons nennt ihn die ganze Stadt, und da habe ich mir's ebenfalls so angewöhnt.“

Papa brumnte etwas Unverständliches, aus dem aber doch herauszuhören war, daß er die Automobile für noch bedeutlich gefährlichere Werkzeuge halte als die Zweiräder. „Das heißt natürlich,“ ergänzte Alma ihre Rede schlau und berechnend, „um meinetwillen brühten wir nicht einzugehen. Aber Du bist es doch Deiner zahlreichen Kundschaft, die schuldlosnahme verammelt sein wird, schließlich, daß Du Dich bei einem Feste zeigt, von dem schon heute die ganze Stadt spricht.“

Der große Abend war gekommen. Einladungen waren schon Tags zuvor nicht mehr zu haben gewesen, denn Jedermann, „der nur irgend etwas war“, legte Wert darauf, in den Sälen des Rathstellers gesehen zu werden. Alfons Mälzer befand sich mit unter den Comitemitgliedern, welche die Honneurs machten.

„Alfons heißt doch bedeutende Weltgewandtheit“ meinte Fräulein Alma, als sie sich eben gesetzt hatten. „Ehe Papa Werner sein Töchterchen auf das Unschickliche dieser familiären Anrede aufmerksam machen konnte, setzte die Kapelle mit einem floranten Größungschor ein.“

„In der Schmiede gefaltete sich ebenso realistisch wie der „Ball im Walde“ und die „Mainfahrt“ farbenprächtig wirkten. Waren bis jetzt schon alle Erwartungen übertroffen worden, so erreichte die Spannung doch ihren Höhepunkt, als die „Automobil-Höllenfahrt“ an der Reihe war.

lassen. Wir warteten auf den Promovant. Die Köchin ließ sich Zeit. Denn mittlerweile hatte sich das Haus mit hungrigen Gästen gefüllt.

„Es war den ganzen Tag warm, fast schon heiß gewesen. Jetzt änderte sich das Bild. Die Höhen umzogen sich, der Gletscher, der in augenblühendem Glanze vor uns lag, hüllte sich in dicke Schleier und ein sanfter Landregen ging hernieder.“

„Ah, eine Entführung...“ hörte Herr Werner hinter sich flüstern: „Er blickt neben sich: der Sitz, den bisher seine Tochter eingenommen hatte, war leer.“

Wirklich — eine Entführung! Raum hat das Burgfräulein wieder festen Boden unter sich, als sie auch schon vom Knappen umhüllt, gebirgt und gelüßt wird... „Soweit das eben die Sportleitung zuläßt.“

„Auf der einen Tischseite führte ein Regierungsassessor mit prüfischem Aecent und impertinentem weichen Stetragen das große Wort.“

„Allesgemein Hallo! Dasselbe legt sich aber sofort, als der Chauffeur sich ohne fremde Hilfe aus dem Loch emporradeln erkläre.“

„Alfons heißt doch bedeutende Weltgewandtheit“ meinte Fräulein Alma, als sie sich eben gesetzt hatten. „Ehe Papa Werner sein Töchterchen auf das Unschickliche dieser familiären Anrede aufmerksam machen konnte, setzte die Kapelle mit einem floranten Größungschor ein.“

„In der Schmiede gefaltete sich ebenso realistisch wie der „Ball im Walde“ und die „Mainfahrt“ farbenprächtig wirkten. Waren bis jetzt schon alle Erwartungen übertroffen worden, so erreichte die Spannung doch ihren Höhepunkt, als die „Automobil-Höllenfahrt“ an der Reihe war.

„Alfons?“ debnte Papa Werner. „Nun ja, Alfons,“ erwiderte Alma möglichst unbefangen, wobei sie aber nicht verhindern konnte, daß eine oberflächliche Rötche in ihren Schläfen emporsprang.

„S ist ordentlich toll,“ begann der alte Herr während des Mittagessens, „was die Leute an diesem Mälzer für einen Karren gefressen haben...“ Und nicht mit Unrecht, „müßte sich Fräulein Alma ins Gespräch, denn Alfons ist auch ein sehr tüchtiger Mensch.“

„Alfons?“ debnte Papa Werner. „Nun ja, Alfons,“ erwiderte Alma möglichst unbefangen, wobei sie aber nicht verhindern konnte, daß eine oberflächliche Rötche in ihren Schläfen emporsprang.

„Alfons?“ debnte Papa Werner. „Nun ja, Alfons,“ erwiderte Alma möglichst unbefangen, wobei sie aber nicht verhindern konnte, daß eine oberflächliche Rötche in ihren Schläfen emporsprang.

„Alfons?“ debnte Papa Werner. „Nun ja, Alfons,“ erwiderte Alma möglichst unbefangen, wobei sie aber nicht verhindern konnte, daß eine oberflächliche Rötche in ihren Schläfen emporsprang.

„Alfons?“ debnte Papa Werner. „Nun ja, Alfons,“ erwiderte Alma möglichst unbefangen, wobei sie aber nicht verhindern konnte, daß eine oberflächliche Rötche in ihren Schläfen emporsprang.

„Alfons?“ debnte Papa Werner. „Nun ja, Alfons,“ erwiderte Alma möglichst unbefangen, wobei sie aber nicht verhindern konnte, daß eine oberflächliche Rötche in ihren Schläfen emporsprang.

„Alfons?“ debnte Papa Werner. „Nun ja, Alfons,“ erwiderte Alma möglichst unbefangen, wobei sie aber nicht verhindern konnte, daß eine oberflächliche Rötche in ihren Schläfen emporsprang.

„Alfons?“ debnte Papa Werner. „Nun ja, Alfons,“ erwiderte Alma möglichst unbefangen, wobei sie aber nicht verhindern konnte, daß eine oberflächliche Rötche in ihren Schläfen emporsprang.

„Alfons?“ debnte Papa Werner. „Nun ja, Alfons,“ erwiderte Alma möglichst unbefangen, wobei sie aber nicht verhindern konnte, daß eine oberflächliche Rötche in ihren Schläfen emporsprang.

„Alfons?“ debnte Papa Werner. „Nun ja, Alfons,“ erwiderte Alma möglichst unbefangen, wobei sie aber nicht verhindern konnte, daß eine oberflächliche Rötche in ihren Schläfen emporsprang.

„Alfons?“ debnte Papa Werner. „Nun ja, Alfons,“ erwiderte Alma möglichst unbefangen, wobei sie aber nicht verhindern konnte, daß eine oberflächliche Rötche in ihren Schläfen emporsprang.

„Alfons?“ debnte Papa Werner. „Nun ja, Alfons,“ erwiderte Alma möglichst unbefangen, wobei sie aber nicht verhindern konnte, daß eine oberflächliche Rötche in ihren Schläfen emporsprang.

„Alfons?“ debnte Papa Werner. „Nun ja, Alfons,“ erwiderte Alma möglichst unbefangen, wobei sie aber nicht verhindern konnte, daß eine oberflächliche Rötche in ihren Schläfen emporsprang.

„Alfons?“ debnte Papa Werner. „Nun ja, Alfons,“ erwiderte Alma möglichst unbefangen, wobei sie aber nicht verhindern konnte, daß eine oberflächliche Rötche in ihren Schläfen emporsprang.

„Alfons?“ debnte Papa Werner. „Nun ja, Alfons,“ erwiderte Alma möglichst unbefangen, wobei sie aber nicht verhindern konnte, daß eine oberflächliche Rötche in ihren Schläfen emporsprang.

auch die einzelnen Gestalten kenntlich. Sie trugen eine Bahre. Die Gestalt, die darauf lag, war mit einem Tuche bedeckt, nur die mit Nagelschrauben besetzten Füße sahen hervor.

Die Führer stellten ihre Last bei einem Nebengebäude nieder und näherten sich uns mit ernstem Gesichtern. Es war nicht viel zu fragen und zu sagen. Um 6 Uhr in der Frühe hatten sie ihn gefunden. 35 Meter tief lag er eingeklemmt, aber zu beiden Seiten ging es noch tief hinunter.

Romantischer Rinderraub.

Das wirkliche Leben bringt oft Geschehnisse, vor denen die Phantasie des Romanschreibers erblaffen muß. So hat sich dieser Tage, wie aus Paris gemeldet wird, dort am hellen lichten Tage die Entführung eines Kindes unter Umständen abgepielt, wie sie die Erfindungskraft des gewiegtesten Hintertreppencomaniers nicht besser zu erschinnen vermocht hätte.

Die Führer wechselten ein paar kurze Worte. Ein junger Tourist trat auf sie zu und sagte aufgeregt: „Ich höre, Sie steigen noch heute hinauf. Ich bin Arzt, wenn Sie mich brauchen können, gehe ich mit.“

Die Kellnerin brachte eine große dampfende Schüssel herein, und mit einem Mißgeschick, das die Führer um den Tisch, um zu essen und Kräfte zu sammeln für die Aufgabe, die vor ihnen lag, auch der Gefährte des Verunglückten, ein Mündlicher Student, wie gesagt wurde, mußte etwas essen.

Die Aufregung, die Jeden schüttelte, ließ nur ein Gespräch auskommen. Wie hand es mit dem Verunglückten? Hat er sich bei dem Sturz in die eisige Tiefe den Schädel zertrümmert, oder ist er in einem Gletscherwasser ertrunken? Besteht eine Möglichkeit, daß er noch lebt? Kämpfte er vielleicht in diesem Augenblick dort oben in seinem Eiskister den Kampf mit dem Erstickungstod?

Eine fastende Riesenschlange.

Aus London wird berichtet: Die große Riesenschlange des Zoologischen Gartens in London hat ihren Wärter tödlich gebeißt. Die Schlange, die nach vier Monate langem Fasten sich bequemt hat, eine Ziege zu verzehren. Seit September 1905 hat die Riesenschlange nur zwei Mahlzeiten zu sich genommen, wobei sie mit Rücksicht auf diese bemerksenswerthe Mäßigkeit erlauchlich gut gediehen ist.

„Alfons?“ debnte Papa Werner. „Nun ja, Alfons,“ erwiderte Alma möglichst unbefangen, wobei sie aber nicht verhindern konnte, daß eine oberflächliche Rötche in ihren Schläfen emporsprang.

„Alfons?“ debnte Papa Werner. „Nun ja, Alfons,“ erwiderte Alma möglichst unbefangen, wobei sie aber nicht verhindern konnte, daß eine oberflächliche Rötche in ihren Schläfen emporsprang.

Abgestürzt.

Ein Erlebnis in den Bergen.

Am Mittag waren wir auf der Hütte angelangt eigentlich in der Absicht, sie nach ein paar Stunden Rast wieder zu verlassen und zu der 800 Meter höher gelegenen Grünsehütte aufzusteigen.

Abgestürzt.

„Alfons?“ debnte Papa Werner. „Nun ja, Alfons,“ erwiderte Alma möglichst unbefangen, wobei sie aber nicht verhindern konnte, daß eine oberflächliche Rötche in ihren Schläfen emporsprang.

Abgestürzt.

„Alfons?“ debnte Papa Werner. „Nun ja, Alfons,“ erwiderte Alma möglichst unbefangen, wobei sie aber nicht verhindern konnte, daß eine oberflächliche Rötche in ihren Schläfen emporsprang.